



Tattoo-Artist Scott Campbell

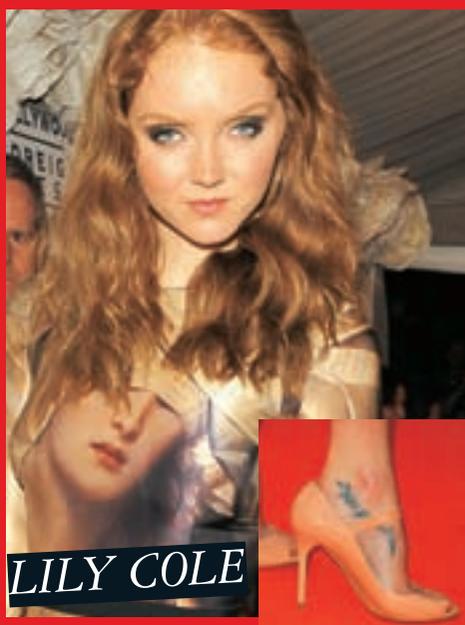
Seinetwegen pilgern Promis scharenweise nach Brooklyn. Scott Campbells Studio Saved Tattoo ist vielen einen Zwischenstopp wert. Und, ja, der Mann ist selber auch üppig tätowiert – selbst wenn man's hier nicht sieht

Der Mann, der den Stars unter die Haut geht



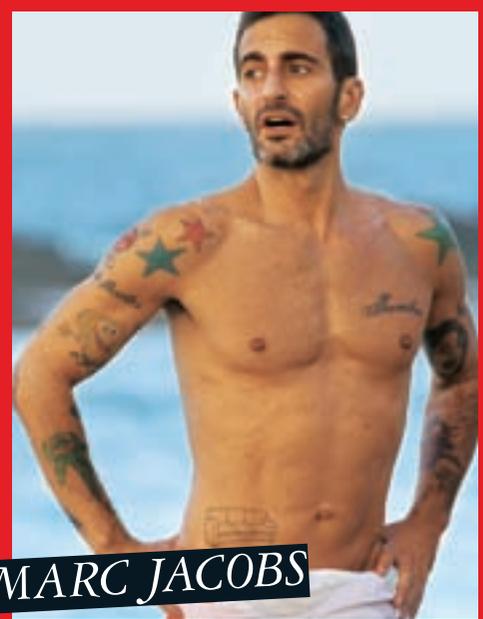
JOHNNY DEPP

„Mein Körper ist eine Art Tagebuch“, sagt der 48-Jährige. Über ein Dutzend Einträge stehen schon drin, neee, drauf. Darunter der Name seiner Tochter Lily-Rose, verewigt von Scott.



LILY COLE

Seitdem ist sie gerne sockenlos unterwegs: Denn „ut apes geometriam“ (wie die Geometrie der Bienen) ließ sich Lily von Scott auf die Innenseite ihres Fußes schreiben.



MARC JACOBS

Einer seiner größten Fans: Modedesigner Marc Jacobs ließ fast alle seine schrägen Tattoos wie zum Beispiel den SpongeBob oder South-Park-Cartoons von Scott stechen.

Keiner hat so viele Promis nackt gesehen (und auch angefasst) wie der New Yorker **Scott Campbell**. Stars lieben seine extrem ungewöhnlichen Tattoos. Und Kunstsammler auch

Hollywoods A-Liga blättert gerne ein kleines Vermögen hin, wenn es um Werte von Dauer geht. Ein Bild oder ein Spruch, für die Ewigkeit in die Haut gestochen? Scott Campbell verlangt dafür 1000 Dollar – aber nur für die erste Stunde! Jede weitere kostet 200 Dollar mehr. Doch eigentlich ist das trotzdem ein Schnäppchen, wenn man den Preis seiner „richtigen“ Kunstwerke betrachtet, die der New Yorker momentan unter dem Motto „Bless this mess“ in der Galerie Gmurzynska in Zürich zeigt. Da werden locker 60 000 Euro fällig.

Wir treffen den 34-jährigen Scott am Abend seiner Vernissage in Zürich. Charmant ist er, freundlich und auch tiefgründig. Kaum zu glauben, dass dieser nette Kerl einst nach einem Streit mit einem Galeristen in Mexiko dermaßen in Rage geriet, dass er seine bereits verkauften Bilder vor Ort verbrannte.

JOHNNY DEPP UND MARC JACOBS ZÄHLEN ZU IHREN KUNDEN. WIE WIRD MAN EIGENTLICH PROMI-TÄTOWIERER?

Alles begann mit Heath Ledger. Helena Christensen hatte ihm wohl mein Studio empfohlen. Also, eines Tages kreuzte dann Heath auf und wollte einen Vogel auf seinem Arm. Ich hatte keine Ahnung, wer er

war. Erst als am nächsten Tag eine Meute von Kameraleuten und Paparazzi vor dem Studio aufkreuzte, ahnte ich, dass er wohl bekannt sein muss.

SIE FREUNDETEN SICH AN...

Heath entschuldigte sich sofort für den Wirbel. Wir blieben aber in Kontakt. Gerade noch sprach ich mit seiner Mutter – an Heaths viertem Todestag. Ich erinnere mich noch genau an die Nacht, in der er starb. Alle Freunde versammelten sich, und wir stachen uns Tattoos als Erinnerung an ihn. Lily Cole bekam zum Beispiel ein kleines Herz aufs Handgelenk.

KOMMEN AUCH PAARE ZU IHNEN?

Mein guter Freund Josh Hartnett brachte mal seine damalige Freundin Penélope Cruz mit. Josh war bei mir, und Penélope ließ sich von einem Mitarbeiter tätowieren. Das Motiv verrate ich aber lieber nicht, sonst bekomme ich Ärger... (*lacht*)

SIE TÄTOWIEREN NICHT NUR STARS, SONDERN AUCH MITGLIEDER DER HELLS ANGELS – UND IN GEFÄNGNISSEN.

Ach, auf meine Arbeit bezogen gibt es zwischen Stars und den harten Jungs weniger Unterschiede, als man denkt. Es geht stets um starke emotionale Momente, die die Menschen für immer auf sich festhalten wollen. Klar haben diese Kriminellen nicht den kulturellen Background wie zum Beispiel der Designer Marc Jacobs. Ihre Schriftzüge sind direkter. Dazu kommt, dass Leute in Gefängnissen mit Nummern versehen und in einheitlicher Kleidung komplett ohne Persönlichkeit sind. Nur durch Tattoos können sie ihre Individualität bewahren.

WAR DER SCHRITT IN DIE KUNSTWELT SCHWIERIG?

Erst hielt ich die Kunstszene für eine Party, zu der ich nicht eingeladen war. Dann hing ich aber mit Künstlern im Whitney Museum und MoMA ab. Da merkte ich, die sind genau so durchgeknallt wie ich.

HABEN SIE ES JE BEREUT, IN MEXIKO EIN VERMÖGEN ABGEFACKELT ZU HABEN? EINIGE EXPONATE, DIE ÜBERLEBT HABEN, SIND JETZT IN ZÜRICH ZU SEHEN.

Im ersten Moment dachte ich, es wäre das Ende meiner Karriere. Erstaunlicherweise bekam ich aber viel Zuspruch. Falls mich irgendwann die Kunstwelt nicht mehr will, kann ich ja immer noch tätowieren.

SIE HABEN MARC JACOBS EINE SPONGEBOB- UND EINE SIMPSONS-KARIKATUR TÄTOWIERT. GIBT ES AUCH AUFTRÄGE, DIE SIE ABLEHNEN?

Ich halte alles Negative und Selbstzerstörerische von mir fern. Viele Kollegen lehnen Liebes-Tattoos ab, wenn sich ein Paar erst kurz kennt. Ich nicht. Wenn du verliebt bist, dann gib 100 Prozent! Die Tragödie ist größer, sich bei Liebesdingen zurückzuhalten, als wenn es am Ende dann doch nicht für die Ewigkeit reicht.

Interview: Vanessa Oelker



Scotts Ausstellung „Bless this mess“ ist bis Ende März in der Galerie Gmurzynska in Zürich zu sehen. gmurzynska.com